



## Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrages

Projektname **UNITED HEAT – Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec**

Projektnummer: **24\_041**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Stadtwerke Görlitz AG** hat einen öffentlichen Auftrag zu vergeben. Wir bitten Sie, uns über die Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. im Zuge eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gem. §13 Sektorenverordnung ein Teilnahmeantrag einzureichen.

### 1 Vorbemerkungen

Sofern nachfolgend die Begriffe Bieter oder in diesem Zusammenhang der Begriff Unternehmen verwendet wird, gilt dieser gleichermaßen für Bietergemeinschaften und deren Mitglieder.

Sofern eine männliche Begriffsbezeichnung für die Bezeichnung von juristischen und/oder natürlichen Personen verwendet wird, so ist dies als Neutrum zu verstehen und gilt ausdrücklich geschlechterübergreifend. Dies gilt ausdrücklich und insbesondere für die Begriffe Bieter, Projektleiter und Mitarbeiter.

### 2 Kurzzusammenfassung – Gegenstand der Beauftragung

Projekt

Die Stadtwerke Görlitz AG sind Betreiber von Energie- und Wärmeversorgungsanlagen und -netzen in der Stadt Görlitz.

Die Stadtwerke Görlitz AG plant mit dem Projekt „UNITED HEAT“ der Europastadt Görlitz/Zgorzelec den Ersatz konventioneller durch regenerative Wärmeerzeuger und den Zusammenschluss der Wärmenetze der Stadtwerke Görlitz sowie die Anbindung an das Wärmenetz der polnischen Nachbarstadt Zgorzelec.

Bisher haben die Stadtwerke Görlitz eine Machbarkeitsstudie abgeschlossen, die das Potenzial für die Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung in Görlitz und Zgorzelec untersucht hat. Die Ergebnisse sind in die Entwicklung des zukünftigen, EE-basierten Wärmeversorgungskonzepts des Projekts United Heat eingeflossen, dass auch eine intensive wirtschaftliche Bewertung und eine enge Abstimmung mit den Mutterkonzernen E.ON und Veolia beinhaltete. Der nächste logische Schritt für das United Heat-Projekt besteht darin, von der Konzeptphase zur Planungsphase überzugehen und die ersten Investitionen anzustreben. Hierfür ist eine umfassende Entwurfs- und Genehmigungsplanung für alle zukünftigen Erzeugungsanlagen und folgend eine Umsetzung des Anlagenbaus durch Generalunternehmer notwendig.

Leistung

Das Investitionsprojekt „UNITED HEAT“ der Europastadt Görlitz/Zgorzelec stellt die Stadtwerke Görlitz AG vor Aufgabenstellungen, die nur mit externer Unterstützung erfüllt

werden können. Zur Abwicklung des vorgenannten Investitionsprojektes ist deshalb ein Projekt-Set-up gewählt worden, das den Stadtwerken Görlitz erlaubt

- eine professionelle Projektabwicklung sicher zu stellen
- die Projektleitung und -kontrolle sowie weitere ausgesuchte Funktionen im eigenen Haus zu installieren
- professionelle Partner für die Planung, den Einkauf und den Bau der Neuanlagen und die Unterstützung der Projektbetreuung zu gewinnen

Das Projekt „UNITED HEAT“ der Europastadt Görlitz/Zgorzelec besteht aus mehreren Einzelprojekten, die alle regenerative Wärme für das Wärmenetz Görlitz/Zgorzelec liefern werden. Es kommen verschiedene Wärmeerzeugungs- und -speichertechnologien zum Einsatz, so dass Ingenieurwissen aus verschiedenen Bereichen kombiniert und auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet werden muss.

Alle Planungsaktivitäten externer Ingenieurbüros sowie anschließend zu beauftragende Generalunternehmer sollen durch einen Projekt Management Consultant (PMC) koordiniert werden. Dies soll das optimale Zusammenspiel aller Erzeugungsanlagen einschließlich der entsprechenden Dimensionierung der Fernwärmeleitungen gewährleisten.

Mit dem Project Management Consultant (PMC) wird ein Partner verpflichtet, der den Stadtwerken Görlitz AG die notwendigen Dienstleistungen zur Verfügung stellt, um die Auftraggeber-Pflichten im Investitionsprojekt „UNITED HEAT“ zu erfüllen, wobei die Gesamtprojektleitung in der Hand der Stadtwerke Görlitz AG verbleibt.

Strategische Zielsetzungen der Beschaffung:

- Verringerung der Umweltauswirkungen  
Die Umstellung der Wärmeversorgung der Städte Görlitz und Zgorzelec auf erneuerbare Energien und die Zusammenführung beider Netze zu einer grenzüberschreitenden Wärmeversorgung zielt auf eine CO<sub>2</sub>-Emissionseinsparung von bis zu 48 000 Tonnen pro Jahr ab und wird ein Leuchtturmprojekt für die zukünftige kohlenstofffreie Fernwärmeversorgung mittelgroßer europäischer Städte sein. Neben der CO<sub>2</sub>-Absenkung wird die Deckung des Wärmebedarfs aller an das Fernwärmenetz angeschlossenen Haushalte die Luftverschmutzung deutlich reduzieren und eine energieeffiziente Wärmeversorgung ermöglichen. Der Project Management Consultant (PMC) wird maßgeblich an der erfolgreichen Implementierung des Projektes beteiligt sein. Somit trägt die avisierte Beschaffung zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Wärmeversorgung bei.
- Innovative Beschaffung:  
Im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung werden Bauleistungen, Dienstleistungen oder Güter erbracht, die im Vergleich zu anderem auf dem Markt verfügbaren Bauleistungen, Dienstleistungen oder Gütern neuartig sind. In Görlitz ist der Bau folgender Anlagen geplant:

- Solarthermieanlage (ca. 4 Hektar Kollektorfläche) mit saisonalem Speicher (ca. 300 000 m<sup>3</sup>, DE)
- Hochtemperatur-Wärmepumpe (ca. 4,5 MW, DE),
- Seewasser-Wärmepumpe (ca. 12 MW, DE),
- Abwasser-Wärmepumpe (ca. 3 MW, DE),
- Power-to-Heat-Anlage (ca. 6 MW, DE),
- zwei Biomassekraftwerke (ca. 10 MW, DE)

Der Bau dieser Anlagen ist in seiner Größenordnung und Kombination einzigartig in Deutschland. Dem Projekt ist daher ein hoher Innovationsgrad zuzuschreiben. Der Project Management Consultant (PMC) wird maßgeblich an der erfolgreichen Implementierung des Projektes beteiligt sein. Somit ist die avisierte Beschaffung als innovativ einzuschätzen.

Leistungszeitraum: 01.12.2024 bis 30.11.2029

Die Leistung des PMC wird durch den AG in 3 Stufen abgerufen:

- Abruf 1: Ausschreibung, Mitwirkung bei der Vergabe und Koordination der Planungsleistungen für die genannten Arbeitspakete bis zur Genehmigungsplanung (LPH 4) nach vorliegenden Zuwendungsbescheiden für die BEW Förderung "Modul 1" und CEF CB RES Förderung "Studies" voraussichtlich im November 2024
- Abruf 2: Ausschreibung, Mitwirkung bei der Vergabe und Koordination der Generalunternehmer für Arbeitspakete für welche die Zuwendungsbescheide für die BEW Förderung "Modul 2" und CEF CB RES Förderung "Works" vorliegen und ein Baubeginn binnen 18 Monaten ab Februar 2025 möglich ist. Umfang je nach Projektfortschritt, Beauftragung voraussichtlich im September 2025
- Abruf 3: Ausschreibung, Mitwirkung bei der Vergabe und Koordination der Generalunternehmer für Arbeitspakete für welche Zuwendungsbescheide für die BEW Förderung "Modul 2" und CEF CB RES Förderung "Works" vorliegen und ein Baubeginn binnen 18 Monaten ab Februar 2026 möglich ist. Umfang alle noch ausstehenden Arbeitspakete, Beauftragung voraussichtlich im September 2026

Die jeweils mit Abruf 1 gekennzeichneten Arbeitspakete werden nur nach Vorliegen der Zuwendungsbescheide für die BEW Förderung "Modul 1" und CEF CB RES Förderung "Studies" mit Vertragsschluss abgerufen.

Die jeweils mit Abruf 2 gekennzeichneten Arbeitspakete werden nur nach Vorliegen der Zuwendungsbescheide BEW Förderung "Modul 2" und CEF CB RES Förderung "Works" und sofern ein Baubeginn binnen 18 Monaten ab Februar 2025 möglich ist mit Vertragsschluss abgerufen.

Die jeweils mit Abruf 3 gekennzeichneten Arbeitspakete werden nur nach Vorliegen der Zuwendungsbescheide für die BEW Förderung "Modul 2" und CEF CB RES Förderung "Works" und ein Baubeginn binnen 18 Monaten ab Februar 2026 möglich ist mit Vertragsschluss abgerufen.

### 3 Vergabeverfahren

#### 3.1 Allgemeines

Die vergaberechtlichen Grundsätze der Gleichbehandlung, Diskriminierungsfreiheit und Transparenz werden im gesamten Verfahren beachtet.

Die Projekt- und Verfahrenssprache ist deutsch. Insbesondere Teilnahmeanträge und Angebote sowie die komplette Dokumentation sowie alle weiteren Schriftstücke sind in deutscher Sprache abzufassen. Die gesamte Auftragsrealisierung (u. a. Korrespondenz, Konstruktions- und andere Besprechungen und Verhandlungen, Schulungen) muss in deutscher Sprache erfolgen. Dies gilt für alle Projektphasen.

Teilnahmeanträge von Bewerbern und Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber/Bieter auf Verlangen weitere Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### 3.2 Verfahrensablauf

Die Vergabeentscheidung erfolgt in einem zweistufigen Vergabeverfahren als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. §13 Sektorenverordnung.

##### **a) Teilnahmewettbewerb**

Im ersten Schritt findet ein Teilnahmewettbewerb statt. Er dient dazu, die unternehmensbezogenen Daten der Bewerber auszuwerten und so einen oder mehrere geeignete – d. h. fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige – Bewerber zu ermitteln.

Der Auftraggeber beabsichtigt, das Verfahren mit allen geeigneten Bewerbern weiterzuführen.

##### **b) Angebotsabgabe, Verhandlungen**

In der zweiten Stufe wird der Auftraggeber weitere angebotsrelevante Vergabeunterlagen zur Verfügung stellen und auf deren Grundlage ein Erstangebot abfordern, welches die Verhandlungsgrundlage darstellt.

Nebenangebote sind zugelassen. Mehrere Hauptangebote sind zugelassen.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Verhandlungen über mehrere Runden zu führen und die angebotsrelevanten Vergabeunterlagen aufgrund der Verhandlungen im vergaberechtlich zulässigen Rahmen anzupassen.

Allen geeigneten Bewerber/Bieter zur Abgabe eines indikativen Angebotes (Erstangebots) aufgefordert. Dabei werden sie auch aufgefordert, mit dem Erstangebot ein Vor-Konzept einzureichen, in dem das Lösungsszenario inkl. Umsetzungsplan beschrieben wird. Diese Lösungen sollen in einer Präsentation gezeigt werden.

Auf Basis von Erstangeboten, Vor-Konzepten, Präsentation werden Verhandlungen geführt. Erst im Anschluss werden die Bieter aufgefordert, verbindliche finale Angebote zusammen mit einer überarbeiteten Fassung der Konzepte einzureichen, auf deren Basis die Vergabeentscheidung erfolgt.

### c) Vergabekriterien, Vorbehalt der Zuschlagserteilung auf das Erstangebot

Als Kriterien für die Vergabeentscheidung werden zu 50 % qualitative Kriterien und zu 50 % der angebotene Preis herangezogen. Für die Bewertung der qualitativen Kriterien werden insbesondere die Vorschläge und Angebote der Bieter entscheidend sein zu den unter Teil D Nummer 1 der vorläufigen Leistungsbeschreibung benannten Aspekten innerhalb des Vor-Konzeptes oder späterer Überarbeitungen.

Die Bewertung der Angebote erfolgt in der 2. Stufe anhand der Zuschlagskriterien:

Nr.	Kriterium	Gewichtung in % ( $\Sigma = 100\%$ )
1	Qualität und Erfahrung des Projektteams	25
2	Technische und organisatorische Qualität der Herangehensweise	20
3	Angebotspreis	50
4	Gesamteindruck der Angebotspräsentation	5

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl entsprechend diesen Zuschlagskriterien erhält den Zuschlag.

Der Auftraggeber behält sich auch vor, keine Verhandlungen zu führen, sollte bereits eines der Erstangebote das Projekt zielführend und passgenau umsetzen.

### 3.3 Zeitplan

Die Verhandlungen sollen voraussichtlich zwischen der KW 39 – KW 41 geführt werden. Eine Zuschlagserteilung ist voraussichtlich Ende November vorgesehen.

### 3.4 Ergänzende Hinweise zur Durchführung des Teilnahmewettbewerbs

Für die Erstellung der Teilnahmeunterlagen wird keine Vergütung gewährt.

**Mit dem Teilnahmeantrag ist kein Angebot einzureichen.** Alle geeigneten Bewerber werden nach Prüfung der eingereichten Unterlagen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

#### **Bewerberfragen**

Sollten im Rahmen der Erstellung des Teilnahmeantrages aufgabenbezogene oder verfahrensbezogene Fragen entstehen, deren Beantwortung sich nicht aus diesen Unterlagen ergibt, so sind Rückfragen

**bis spätestens 12.07.2024**

ausschließlich in Textform über die Vergabeplattform [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de) einzureichen.

Es ist unzulässig, Informationen über das Ausschreibungsverfahren oder anderweitige vertrauliche Informationen auf einem anderen Weg abzufordern und/oder zu erlangen. Der Auftraggeber behält sich vor, Teilnahmeanträge von Bewerbern und Angebote von Bietern, die hiergegen verstoßen, auszuschließen. Ausgenommen sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind und allen Wirtschaftsteilnehmern durch den Auftraggeber zugänglich gemacht werden oder ohnehin allgemein zugänglich sind.

Im Interesse aller Bewerber und Bieter sollten Fragen unverzüglich gestellt werden. Es wird im Sinne einer zügigen Bearbeitung der Fragen und entsprechender Veröffentlichung darum gebeten, die Fragen neutral zu formulieren, soweit dies möglich ist.

#### **Einreichung der Teilnahmeanträge**

Der Teilnahmeantrag inkl. aller einzureichender Unterlagen muss in Deutsch abgefasst sein, die geforderten Angaben und Erklärungen beinhalten und unterschrieben sein, andernfalls kann der Teilnahmeantrag ausgeschlossen werden.

Es sind nur elektronische Teilnahmeanträge zugelassen. Die Unterlagen sind, soweit gefordert, zu unterschreiben und als elektronische Kopie einzureichen.

Um die Anforderungen an einen elektronischen Teilnahmeantrag zu erfüllen, ist **zwingend** die **Abgabe** über die **Vergabeplattform [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de)** erforderlich.

Die elektronischen Teilnahmeanträge bzw. ggf. die Änderungen und Berichtigungen müssen **bis spätestens zum 18.07.2024 – 13:00 Uhr (Ausschlussfrist)** bei der Vergabeplattform [www.evergabe.de](http://www.evergabe.de)

eingegangen sein.

**Teilnahmeanträge**, die **in anderer Form** (z. B. per E-Mail oder auf einem Datenträger) eingereicht werden, **werden** nicht berücksichtigt und vom Verfahren **zwingend ausgeschlossen**. Ein **nicht fristgerecht** eingegangener Teilnahmeantrag **wird ausgeschlossen**. Bis zum Ablauf dieser Frist können Teilnahmeanträge geändert, berichtigt oder zurückgezogen werden. Änderungen an den Eintragungen des Bieters müssen zweifelsfrei sein. Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

Für die Ausführung der Leistungen gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen der VOL/B und die Vergabeunterlagen einschließlich der Angebotsaufforderung. Nebenangebote sind zugelassen.

### 3.5 Prüfung der Teilnahmeanträge

#### Formale Prüfung und Prüfung der Vollständigkeit der geforderten Nachweise, Erklärungen und Unterlagen

Die Anträge werden auf Vollständigkeit geprüft. Anträge, die die formalen Anforderungen nicht erfüllen und/oder die geforderten Erklärungen, Nachweise und Unterlagen nicht oder nicht vollständig enthalten, werden grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Bewerber nicht aufzufordern, fehlende oder unvollständige Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht. Hierfür bleibt allein der Bewerber verantwortlich.

Des Weiteren erfolgt eine Prüfung, ob Änderungen an den Unterlagen des Auftraggebers durchgeführt wurden (Ausschlussgrund).

#### Prüfung des Vorliegens von Ausschlussgründen

Anschließend wird geprüft, ob Ausschlussgründe vorliegen:

- Inhaltliche Prüfung der Unterlagen u. a. auf Widersprüchlichkeiten und Ausschlussverhalte. Änderungen an den Unterlagen des Auftraggebers führen zum Angebotsausschluss. Die Verwendung eigener AGBs stellt grundsätzlich eine unzulässige Änderung der Bedingungen der Vergabeunterlagen dar.
- Ggf. Prüfung der Angaben durch Forderung weiterer Nachweise und deren Prüfung.

#### Eignungsprüfung

#### Folgende Unterlagen sind mit dem Teilnahmeantrag zur Beurteilung der Eignung des Unternehmens vorzulegen:

- 1) Rechtsverbindlich\* unterzeichnete Erklärungen (in Textform) nach § 123, 124 GWB, dass **keine Ausschlussgründe** vorliegen (Anlage A) oder Erklärung gleichen Inhalts.
- \* Die rechtsverbindliche Unterschrift ist von der Person zu leisten, die für den **Rechtsverkehr des Unternehmens** befugt ist. Im Allgemeinen ist die Vertretungsberechtigung im Handels-, Vereins- oder dem Genossenschaftsregister festgelegt und bezieht sich meistens auf die **Geschäftsführung** oder auf die mit **Prokura** ausgestatteten Personen **gemeinsam mit der Geschäftsführung**. Ist eine Eintragung im Handels-, Vereins- oder dem Genossenschaftsregister nicht erforderlich, ist die Gewerbeanmeldung/-ummeldung als Kopie dem Teilnahmeantrag / Angebot beizufügen.

Die Vertretungsberechtigung ist durch **Vollmacht (in Kopie)** mit Abgabe des Teilnahmeantrages/Angebotes nachzuweisen. Bei berechtigtem Zweifel ist das Original auf Verlangen vorzuweisen.

- 2) Nachweis der **Eintragung im Berufs- oder Handelsregister** des Mitgliedsstaates, in dem der Bewerber ansässig ist (Kopie, max. 1 Jahr alt). Sofern das Unternehmen nicht im Handelsregister eingetragen ist und keine handelsrechtliche Eintragungspflicht besteht, ist die Kopie der Gewerbean- bzw. -ummeldung einzureichen. Sofern auch die Gewerbeanmeldung entbehrlich ist, ist dies zu erklären. Die Abgabe des Teilnahmeantrags ist dann unter Angabe der Steuernummer möglich.
- 3) Informationen zum Gesamtumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren, wobei ein Mindestwert von 3.000.000 EUR pro Jahr verlangt wird.
- 4) Angaben zu min 3 wesentlichen, vergleichbaren in den letzten acht Geschäftsjahren erbrachten Leistungen (**Referenzen**) mit Angabe des Umfangs, des Umsatzes, der Leistungszeit sowie der öffentlichen und privaten Auftraggeber (wenn möglich mit Ansprechpartner)
- 5) Nachweis des Abschlusses einer Haftpflichtversicherung bzw. die Bereitschaftserklärung einer Versicherung zur Anpassung oder zum Abschluss in der genannten Höhe für diesen Auftragsfall mit folgenden Mindesthöhen:
  - für Personenschäden 5.000.000,00 €
  - für sonstige Schäden 5.000.000,00 €
- 6) Eigenerklärung, dass **keine Beteiligung russischer Unternehmen** gegeben ist (Anlage B) oder Erklärung gleichen Inhalts (Textform).

Zusätzliche Unterlagen, die mit den Teilnahmeantrag einzureichen sind:

- Erklärung Unteraufträge nach Anlage A05
- Erklärung Bietergemeinschaft nach Anlage A06
- Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer nach Anlage A07

### **Eignung im Fall von Bietergemeinschaften oder bei Einbeziehung von Partnern und Nachunternehmern**

Bietergemeinschaften haben mit dem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

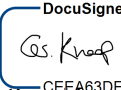
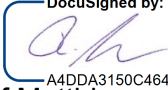
Die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit ist für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft bereits mit dem Teilnahmeantrag nachzuweisen, soweit zutreffend. Das gilt im Fall einer Eignungsleihe auch für den Eignungsleihgeber.

Bei geplanter Einbeziehung von Partnern und Nachunternehmern ist Art und Umfang des jeweiligen Leistungsanteils darzustellen. Die einzubeziehenden Unternehmen haben mit Angebotsabgabe in gleichem Umfang die geforderten Erklärungen, Referenzen und Nachweise einzureichen, soweit sie auf sie passen.

### **3 Sonstiges**

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist der für den Auftraggeber zuständige Sitz.

Mit freundlichen Grüßen

		<small>DocuSigned by:</small> 	<small>DocuSigned by:</small> 
Görlitz	13.06.2024	i.A. <small>CEFA63DE007744D...</small> Christine Knoop	i.A. <small>A4DDA3150C464A9...</small> Ralf Matthias
<b>Ort</b>	<b>Datum</b>	<b>Name</b>	

### **Anlagen**

Entwurf PMC-Vertrag Görlitz mit folgenden Anlagen

- A00 Allgemeine Bedingungen für Leistungsaufträge
- A01 Entwurf Technische Projektbeschreibung
- A02 Entwurf Leistungsbeschreibung PMC
- (A03 Preisblatt – wird in Stufe 2 veröffentlicht)
- A04 Entwurf Rahmenterminplan
- A05 Eigenerklärung zur Beauftragung von Nachunternehmern
- A06 Erklärung zur Bildung einer Bietergemeinschaft
- A07 Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- A08 entfällt
- A09 Vertraulichkeitsvereinbarung

Anlage A Unbedenklichkeitserklärung

Anlage B Russlandembargoerklärung